

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1817**

27.12.1817

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 27. December 1817.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mit Anfang künftiger Woche wird die unterfertigte Stelle für bisheriges Local im Gasthof zum goldenen Kreuz verlassen, und das neue neben anstoßende Gebäude in der neuen Kreuzgasse beziehen, wovon das Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Karlsruhe den 26. Dec. 1817.

Großh. Bad. Expedition fahrender Post.

Die in dem Provinzialblatt No. 102. gegebene Bekanntmachung, die künftige Stempelung der Spielkarten betreffend, ist dahin zu berichtigen, daß nicht nur allein die Karten aus dem hiesigen Amtsklassen-Berechnungs-Bezirk, sondern von dem ganzen Pfälz- und Erzstift in denen bereits bestimmten Tagen zur Stempelung an hiesige Domänenverwaltung einzusenden sind.

Karlsruhe den 26. December 1817.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Fabrikversteigerung.] Montag den 29. d. M. und die folgenden Tage Vormittags und Nachmittags wird die in die Bierbrauer Wansfaische Sautmasse gehörige Fabrik, bestehend in einigen goldenen und silbernen Ringen und Uhren, Bettwerk und Leinwand, Schreinwerk, Küchengeräth, bedeutende Faß- und Wandgeschirre, sonstige vielerlei Hausath, vollständigem Billardspiel, drei Schweinen, Bienenholz und Victualien, gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Karlsruhe den 22. Dec. 1817.

Großherzogliches Stadtmagistrat.

(2) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in die Bierbrauer Wansfaische Sautmasse gehörige in der alten Waßgasse gelegene Wohnhaus samt neu und solid eingerichteter Bierbrauerei, Nebengebäuden, Stallungen, Hof und Garten, wird Donnerstags den 8. Jan. k. N. Nachmittags 2 Uhr öffentlich zu eigen versteigert werden. Die Versteigerung geschieht im Hause selbst, dessen Anschlag so wie die näheren Verhältnisse und Bedingungen man bei dem Stadtmagistrat erfahren kann.

Karlsruhe den 22. Dec. 1817.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Mit Versteigerung des der Hafner Wolf'schen Wittwen und der Hafner Bracht'schen Wittwe zustehenden zweistöckigen Wohnhaus an der Hauptstraße dahier, wird Freitag den 9. Jan. 1818. Nachmittags 2 Uhr zum drittenmal im Gasthaus zum Ritter ein Versuch gemacht werden. Der Anschlag ist auf 6300 fl. bestimmt. Hiervon wird den Liebhabern öffentlich Nachricht gegeben.

Karlsruhe den 22. December 1817.

Großherzogl. Stadtmagistrat.

(2) Karlsruhe. [Ackerversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bürgermeisters Tulla von hier, werden der Erbvertheilung wegen Freitag den 2. Jänner 1818. Nachmittags 2 Uhr, drei Morgen Ackerfeld in den Auäckern, unweit der Salmiakfabrik, neben Hrn. Forstmeister von Brüssel und Hrn. Oberverwalter Reiß gelegen, halb Morgenweis auf dem Platz selbst öffentlich zu eigen versteigert werden.

Karlsruhe den 17. Dec. 1817.

Großherzogliches Stadtmagistrat.

(1) Karlsruhe. [Garten feil.] In den Neutbüchen vor dem Linkenheimer Thor ist ein Viertel gut eingerichteter Gemüß- und Baumgarten, mit Brunnen und Gartenhaus versehen, aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im Comptoir dieses Blattes zu erkunden.

(2) Karlsruhe. [Chaisen und Pferdgeschirre feil.] In dem vormalig von Kateschke'schen, jetzt der Madame Kärcher zugehörigen Hause in der Waldhornstraße, sind ein wohiconditionirter moderner Stadtwagen, sodann 4 gleiche englisch pladirte Pferdgeschirre, sehr hübsch und gut conservirt, in billigem Preis zu verkaufen. Der Bedienter Essig in diesem Hause gibt nähere Auskunft.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Erbprinzenstraße neben Hrn. Stadtberechner Hauer, ist bei Maurermeister Schmidt im 2ten Stock ein Local zu vermieten, bestehend in 8 Zimmern, Alkov., Waschküche, Speisekammer, Küche, Holzremis, geschlossnem Waschküchen u. Keller, und kann auf den 23. April 1818 bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße, am Eck der neuen Waldgasse zu, ist bei Heinrich Himmelheber ein Logis zu einer Etage in 2 Zimmern und Alkov bestehend, für ledige Herrn zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 1. Jänner bezogen werden.

In der neuen Herrengasse ist ein kleines Logis im obern Stock zu verleihen. Auch ist im untern Stock ein schönes Zimmer für einen ledigen Herrn zu vermieten, und können beide auf den 23. April bezogen werden. Wo, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der Herrengasse bei Mehaermöster Prinz ist im Hintergebäude ein Zimmer für eine ledige Person mit Bett auf den 23. Jan. zu verleihen.

In der Akademiestraße bei Zimmermann Wächter ist der obere Stock in fünf Zimmern, Küche, Keller, Holzremise u. bestehend, zu verleihen, und kann täglich bezogen werden.

In der Reifischen Chaisenfabrik ist sogleich oder auf den 23. Jan. ein Logis zu verleihen, bestehend in sieben Zimmern, 1 Küche, Keller, Chaisenremise, Stallung für 3 Pferde und Holzplatz.

Ein Logis mit 6 tapezierten Zimmern und 2 Dachkammern, Küche, Keller, Stallung, auch Theil am Waschhaus und Speicher ist bei Oberbürgermeister Döllmättsch zu vermieten, und kann sogleich oder auf den 23. Januar bezogen werden.

In der langen Straße No. 205 nahe am Gasthaus zum römischen Kaiser, ist im Eck der 2ten Etage für eine stille Haushaltung eine sehr angenehme Wohnung zu verleihen, und kann sogleich bezogen werden.

In der langen Straße ohnweit dem Museum, steht ein Logis von mehreren Piecen mit oder ohne Möbel, sogleich oder auf den 23. Jan. zu vermieten. Ebenfalls ist in dem Hintergebäude ein kleines Logis auf den 23. Jenner zu verleihen. Das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

In der Karlsbucase bei Simon Hattich, ist im untern Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern nebst einem Mansardenzimmer und allen Bequemlichkeiten auf den 23. Jan. 1818 zu beziehen.

Im Hause No. 43, in der neuen Herrengasse sind 6 Zimmer, Küche, Wa. dkammer im obern Stock, nebst Waschküche, Holzremise, nach Verlangen auch Stallung zu 2 Pferden und dazu gehöriger Chaisenremise auf den 23. April k. J. zu vermieten.

Bei Rüktermeister Gufelberger in der neuen Heilendstraße No. 46, ist der obere Stock in 5 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller u. bestehend zu verleihen, und sogleich oder auf den 23. April k. J. zu beziehen.

Beim Schullehrer Wagner ist ein Zimmer, das sogleich bezogen werden kann, mit oder ohne Bett und Möbel zu verleihen.

In der alten Adlergasse in dem neu erbauten Hause der Hofattler Wötting, ist im Hintergebäude ein schönes Logis zu vermieten, welches den 23. Jan. oder 23. April bezogen werden kann. Ebenso im vordern Hause ist auf den 23. April ein großes Logis mit 7 Zimmern, Alkov, Küche, und übrige Bequemlichkeiten, auf den 23. April 1818 zu vermieten, und bey dem Eigentümer das Nähere zu erfahren.

In der Karlsstraße No. 1, ist ein heizbares Zimmer für ledige Personen täglich zu vermieten und zu beziehen.

Die Kinder des seligen Oberhofprediger Walz gedenken dessen geräumiges Quartier im Hause der Frau Kammerrätthin Reinhardt auf den 23. Jan. zu vermieten. Die dasfallsigen Liebhaber wollen sich daher in Balde im Hause selber einfinden.

Im innern Zickel No. 17, ist im untern Stock ein Logis bestehend in 5 Zimmern, wovon 4 tapeziert sind, nebst einem verschlossenen Keller, Holzremise, Speicher und Antheil am Waschhaus zu vermieten, und kann auf den 23. Jan. oder 23. April k. J. bezogen werden. Das Nähere ist bei Kassetier Köhler zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mensch, der schon einige Zeit bei einem Amts-Revisorate beschäftigt ist, und der sich über seine gute Aufführung hinreichend ausweisen kann, wünscht in irgend einer Schreibstube des Kinzig, Pfingz und Engz oder Murgz, auch des Seez oder Donaukreises aufgenommen zu werden. Das Nähere sagt das Comptoir des Anzeigeblattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Sechshundert Gulden liegen wegen doppelter gerichtlicher Versicherung auf liegende Güter, in hiesiges oder Durlacher Amt zum Ausleihen bereit. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Kapital gesuch.] Es werden in hiesige Stadt 5000 fl. gegen gerichtliche Versicherung aufzunehmen gesucht. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Nachricht.

(1) Karlsruhe. [Empfehlung.] Die Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie auf Verlangen bereit ist, Unterricht in allen weiblichen Arbeiten zu geben. Dem Vertrauen der Eltern und Vormünder, die mir zu dem Zweck, Mädchen in die Lehre geben wollen, werde ich nach Kräften zu entsprechen mich bemühen.

Wilhelmine Ränke,
wohnt No. 113, in der langen Straße.

Anzeiger.

Das Großherzoglich Badische

Anzeiger-Blatt

für den

Reichs-Kreis, Nurg- und Pfalz- und Enzkreis,

nebst dem

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt,

erscheint für das Jahr 1818 in derselben Form wie bisher, alle

Mittwoch und Samstag.

Das Anzeiger-Blatt behält seine gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung, wie es seit vielen Jahren er-
scheint, das damit verbundene Karlsruher Wochenblatt enthält alle diejenigen Bekanntmachungen, welche die
Residenz speziell betreffen, nämlich: obrigkeitliche und polizeiliche Verordnungen und Bekanntmachungen,
Kauf-Anträge, Pacht-Anträge, & D. Güter, Häuser, Lohis- und Modilien-Vermietungen, Dienst-Nach-
richten, Fremden-Anzeigen, die Karlsruher Kirchenbuchs-Auszüge, Frucht, Brod- und Victualien-Preise,
und in sofern es der Raum gestattet, allgemein nützliche und interessante Aufsätze.

Der Preis des Blattes wird nach Ablauf jeden halben Jahres bekannt gemacht, da solcher nach
der gesetzlichen Bestimmung, (Regierungsblatt 1810, No. 21.), nach der Zahl der Bogen à 2 Kr. berech-
net wird.

Das zweite Halbjahr 1817, enthält 58 Bogen, wofür (für Auswärtige ohne Expedition, für Heftige
ohne Trägerlohn) 1 fl. 56 Kr. in Anrechnung kommt, welcher Betrag demnachst eingezogen werden wird.

Die Privat-Avertissements, welche dem Mittwochs-Blatt eingerückt werden sollen, müssen spätestens
jeden Dienstag bis Mittags 12 Uhr, und die für das Samstagsblatt jeden Freitag bis Mittag 12 Uhr
eingesandt werden, weil um diese Zeit das Blatt geschlossen wird. Alle Avertissements, welche später ein-
gehen, können nur in das nächste Blatt aufgenommen werden.

Wegen dem Deficit in hiesiger Stadt werden die bisherigen resp. Abonnenten, welche das Blatt für das erste Halb-Jahr 1818 nicht fortzuhalten gesonnen sind, ergebenst-gebeten, die Abbestellung vor dem 1. Jänner k. J. auf dem Komptoir zu machen; wer bis dahin das Blatt nicht absagt, von dem wird unterstellt, daß er es fortzuhalten wünscht; nach dem 1. Jänner findet für das erste Halbjahr 1818 keine Aufkündigung mehr statt.

Wer bisher das Blatt nicht hielt, und für das nächste halbe Jahr es zu haben wünscht, beliebe davon die schriftliche Anzeige ebenfalls auf dem Komptoir zu machen.

Karlsruhe den 26. December 1817.

Großherzoglich privilegiertes Komptoir

des

Anzeige- und Karlsruher Wochen-Blatts,

in der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.

Mittergasse No. 1.